RV-M-01 Mobilität

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

Text

1 Verkehrspolitik im Wandel

2 Eine gute Verkehrspolitik ist für uns eine, die alle Verkehrsteilnehmer*innen in
3 den Blick nimmt. Sicherheit vor Unfällen, eine faire, effiziente und
4 bedarfsgerechte Verteilung des knappen öffentlichen Raumes auf alle
5 Mobilitätsformen sind unsere Ziele. In einem leistungsfähigen Verkehrssystem
6 kommen alle gut, sicher, schnell, bequem und klimaschonend an ihr Ziel. Unsere
7 Verkehrspolitik steht im Kontext unserer Klimaziele, ist sozialpolitisch
8 orientiert und setzt gerade in Zeiten knapper Ressourcen die richtigen Ziele.
9 Außerdem ist uns die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden besonders wichtig.
10 Wir verfolgen die Vision Zero, das heißt keine Getöteten oder Schwerverletzten
11 im Straßenverkehr des Regionalverbandes.

12 In einem grünen Regionalverband

- 13 • sinken die Unfallzahlen.
- 14 • kommt man mit dem ÖPNV bequem, schnell und barrierefrei von einem Ende des
15 Regionalverbands ans andere.
- 16 • kann man sicher zu Fuß oder auf dem Rad mobil sein.
- 17 • werden nachhaltige Mobilitätskonzepte bevorzugt.
- 18 • werden die Menschen vor Ort in Entscheidungsprozesse einbezogen.

19 Sicher unterwegs im Regionalverband

20 Um die Vision Zero für den Straßenverkehr im Regionalverband zu erreichen
21 setzten wir unter anderem auf die Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Gerade
22 die schwachen Verkehrsteilnehmer*innen sollen sicher unterwegs sein können.
23 Sichere Schulwege ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Schulbus müssen im gesamten
24 Regionalverband zum Standard werden.

25 Konkret heißt das, wir:

- 26 • sorgen für genügend Kapazitäten für die Erstellung und Umsetzung von
27 Schulwegekonzepten.
- 28 • initiieren ein regionalverbandsweites Programm zur Identifizierung dieser
29 Unfallschwerpunkte.
- 30 • machen uns in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen für eine schnelle
31 bauliche und ordnungsrechtliche Beseitigung von Gefahrenstellen und
32 Unfallschwerpunkten stark.
- 33 • unterstützen die Kommunen bei der Einrichtung von Tempo 30

34 ÖPNV - schnell, zuverlässig und barrierefrei unterwegs

35 Wir setzen uns für den Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
36 ein, damit er eine umweltfreundliche und effiziente, für alle zugängliche
37 Alternative zum individuellen Autoverkehr ist. Damit das funktioniert wollen wir
38 das Ziel erreichen, in 60 Minuten von einem Ende des Regionalverbands an das
39 andere zu gelangen. Zukünftig sollen Busse die Fahrgastpotentiale besser
40 erschließen. Insbesondere zwischen den Gemeinden im Regionalverband sollen
41 Schnellbuslinien als Ergänzung zu den bestehenden Buslinien eingeführt werden.
42 Diese Linien verbinden zentrale Orte auf direktem Weg und mit wenigen
43 Haltestellen. Sie stellen somit eine echte Alternative zum Auto dar. Unser Ziel
44 ist ein zuverlässiger und attraktiver öffentlicher Nahverkehr, auch an
45 Wochenenden und in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, der an allen
46 Tagen der Woche von früh bis spät eine Mobilitätsgarantie bietet. Um dieses Ziel
47 zu erreichen setzen wir auf innovative Finanzierungsinstrumente wie eine
48 Umlagefinanzierung des ÖPNV.

49 Wir streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an. Dazu
50 bauen wir Bus- und Bahnstrecken aus, integrieren Sharing-Angebote, steigen um
51 auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Elektrobusse und optimieren die
52 Taktung.

53 Menschen mit Behinderung haben im ÖPNV, trotz aller Fortschritte, immer noch mit
54 diversen Barrieren zu kämpfen, seien es defekte Aufzüge, nicht funktionierende
55 Klapppramen an Bussen, Bahnhöfe ohne barrierefreien Zugang, zu große Abstände
56 beim Ein-/Ausstieg zur Straßenbahn oder Mitarbeiter, die zu
57 Unterstützungsdiensten nicht bereit sind. Wir setzen uns dafür ein, Barrieren
58 bei der Nutzung des ÖPNV konkret zu identifizieren und möglichst schnell ab zu
59 bauen.

60 Konkret heißt das, wir

- 61 • uns für die Auflösung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr
62 auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) einsetzen
- 63 • machen uns für die Reaktivierung bestehender Bahnstrecken wie z.B. der
64 Rosseltalbahn stark, damit auf dem Land leben und in der Stadt arbeiten
65 auch ohne Auto möglich ist.
- 66 • wollen, dass es möglich ist, in 60 Minuten von einem Ende des
67 Regionalverbands an das andere zu gelangen.
- 68 • streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an, in
69 dem wir Bus- und Bahnstrecken ausbauen, auf umweltfreundliche
70 Verkehrsmittel wie Elektrobusse setzen und die Taktung optimieren.
- 71 • wollen eine Mobilitätsgarantie an allen Tagen der Woche einführen, auch
72 bei großen Verspätungen oder Ausfällen von Bus oder Bahn.
- 73 • setzen auf innovative Finanzierungsinstrumente wie den Mobilitätspass, um
74 eine Umlagefinanzierung des ÖPNV zu ermöglichen, die von allen Einwohnern,
75 Kfz-Haltern, Auto-Nutzern oder Arbeitgebern getragen werden kann. Im
76 Gegenzug wird für alle eine fahrscheinfreie Nutzung des ÖPNV ohne weitere
77 Kosten ermöglicht. Ein Ticketkauf entfällt.
- 78 • machen uns für Schnellbuslinien stark, die als Ergänzung zu den
79 bestehenden Buslinien zwischen zentralen Orten mit direktem Weg und
80 wenigen Haltestellen verkehren.
- 81 • wollen ältere Menschen, die ihren Führerschein FREIWILLIG abgeben, mit
82 einem kostenlosen Deutschlandticket unterstützen.
- 83 • setzen uns dafür ein, dass Barrieren für Menschen mit Behinderung bei der
84 Nutzung des ÖPNV im Regionalverband schneller abgebaut werden.

85 Sicher und bequem mit dem Rad durch den Regionalverband

86 Wir setzen uns für umfassende Fahrradfreundlichkeit ein, indem wir sichere
87 Fahrradwege weiter ausbauen, Fahrradparkplätze schaffen und
88 Fahrradverleihsysteme fördern. So sorgen wir dafür, dass die Fahrradnutzung
89 leichter und bequemer wird. Das Potential für den Radverkehr ist auch im
90 Regionalverband groß. Der zunehmende Anteil an elektrisch unterstützten
91 Fahrrädern ermöglicht es, auch längere Strecken bequem zurückzulegen. Um mehr
92 Menschen für das Radfahren zu gewinnen, sind sichere und attraktive Wege sowie
93 überdachte Abstellanlagen notwendig.

94 Deshalb schließen wir die bestehenden Lücken zwischen den Gemeinden und
95 unterstützen sie beim Ausbau der eigenen Radinfrastruktur sowie bei der Planung
96 von Radschnellwegen. So schaffen wir ein attraktives, interkommunales Netz, dass
97 die Menschen zum Radfahren einlädt.

98 Konkret heißt das, wir

- 99 • setzen uns für eine aktive Vernetzung zwischen Kommunen und lokalen
100 Akteur*innen für den Radverkehr wie dem ADFC Saar ein, damit eine
101 gemeinsame Strategie für interkommunale Radverkehrsnetze im
102 Regionalverband entwickelt und umgesetzt wird.
- 103 • sorgen dafür, dass der Zustand der bestehenden Radwege innerhalb des
104 Regionalverband regelmäßig überprüft wird (Beschilderung, Sicherheit,
105 Vernetzung, Breite, Abstellmöglichkeiten) und Defizite behoben werden.
106 Meldungen von Radfahrenden über Störungen und Gefahrstellen sollen einfach
107 und digital möglich sein und umgehend überprüft werden.
- 108 • machen uns dafür stark, dass Verbesserungsbedarfe identifiziert und die
109 Umsetzung kontinuierlich überwacht wird.
- 110 • Netzlücken durch bauliche und verkehrliche Maßnahmen schließen, um die
111 Erreichbarkeit wichtiger Zielorte mit dem Fahrrad zu verbessern.
- 112 • machen uns für den Ausweis von neuen Radschnellwegen durch den
113 Flächennutzungsplan stark.
- 114 • streben eine enge Zusammenarbeit mit unseren französischen
115 Nachbargemeinden an um grenzüberschreitende Radwege auf- und auszubauen.

116 Elektromobilität im Regionalverband

117 Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen
118 Verkehrszukunft. Im Regionalverband wollen wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur
119 für Elektrofahrzeuge unterstützen und die eigenen Fahrzeuge des
120 Regionalverbandes auf nachhaltige Alternativen umzustellen.

121 Konkret heißt das, wir

- 122 • setzen uns dafür ein, dass an allen öffentlichen Gebäuden des
123 Regionalverbands eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht.
- 124 • machen uns dafür stark, dass die Fahrzeuge des Regionalverbands mit
125 klimaneutralen Antrieben ausgerüstet sind.

126 LKW-Transitverkehr raus aus den Städten und Gemeinden/zukunftsfähige Logistik

127 Anwohnerinnen und Anwohner sind vielerorts durch den Lkw-Verkehr auf unseren
128 Straßen belastet.

129 Gerade der Transitverkehr verursacht Lärm- und Schadstoffemissionen,
130 Straßenschäden und schafft Gefahrenräume, insbesondere für Fußgänger*innen und
131 Radfahrer*innen. Wir setzen uns daher für die Ausweisung von großräumigen
132 Durchfahrtsverbotszonen für Lkw im Transitverkehr ein.

133 Konkret heißt das, wir

- 134 • bringen die Kommunen im Regionalverband zusammen um interkommunale
135 Durchfahrtsverbotszonen für LKW Durchgangsverkehr realisieren zu können.

136 Anwohnerinnen und Anwohner in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik setzen
137 Wir glauben an die Expertise der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf ihre
138 Lebensumgebung. Daher setzen wir auf eine aktive Bürgerbeteiligung bei
139 Entscheidungen zum Verkehrswesen. Unsere Strategie beinhaltet die Einrichtung
140 von Dialogforen und transparenten Entscheidungsprozessen. Wir möchten die
141 Bedürfnisse der Bevölkerung integrieren, um eine demokratische und bürgernahe
142 Verkehrspolitik zu fördern.